Wildtier- und Artenschutzstation

aktiv für den Artenschutz!

Stationsbuch 2017

Hohe Warte 1 - 31553 Sachsenhagen
www.wildtierstation.de

Inhalt

	Seite
1. Einleitung	3
2. Danksagung	6
3. Finanzbericht	8
4. Statistische Auswertung der Eingänge 2017	12
4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere	12
4.2. Artenspektrum	15
4.3. Verbleib der aufgenommenen Tiere	20
5. Artenschutzprojekte	23
5.1. Prinz-Alfred Hirsch	23
5.2. Steinkauz	24
5.3. Europäischer Nerz	24
5.5. Moorente	26
6. Umweltpädagogik / Führungen	28
7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland	29
8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	30
9. Vorträge / Präsentationen	31
10. Pressespiegel	32

Wildtier- und Artenschutzstation e.V.
Hohe Warte - 31553 Sachsenhagen
Telefon: 05725 708730 - Fax: 05725 708740
E-Mail: info@wildtierstation.de

Liebe Leser,

in diesem Jahr halten Sie zum ersten Mal ein professionell gedruckt und bebildertes Stationsbuch in der Hand. Die darin enthaltenen Informationen sind dieselben wie in den letzten Jahren. Wir hoffen allerdings mit den Bildern einen noch besseren Eindruck von unserer vielfältigen Arbeit vermitteln zu können. Letztendlich dient ein solches „Schaufenster“ in unsere Arbeit auch dazu weitere dringend benötigte Förderer und Sponsoren zu gewinnen. Denn nur mit ausreichend finanziellen Mitteln können wir den von allen Seiten steigenden Anforderungen gerecht werden.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass Ihnen das neue Format gefällt!
Ihr Team der Wildtier- und Artenschutzstation!

Uwe Wolters
Vorsitzender
Wildtier- & Artenschutzstation e.V.

Dr. Florian Brandes
Stationsleiter
Fachtierarzt für Wildtiere

Personelles

Leider haben uns im Jahr 2017 gleich zwei langjährige, verdiente und engagierte Mitarbeiter auf eigenen Wunsch verlassen. Bereits zu Ende Februar hat unsere kaufmännische Mitarbeiterin Claudia Dadzio eine neue Stelle angetreten und im Juni verließ uns Tierpfleger Tim Müller mit dem Ziel Forstwirtschaft zu studieren. Obwohl die Entscheidungen für uns persönlich gut nachvollziehbar sind, ist es doch für die Wildtierstation ein großer Verlust! Wir wünschen beiden alles Gute für die berufliche Zukunft!

Unsere Auszubildende Lina Steinborn hat im Juni Ihre Ausbildung zur Zootierpflegerin erfolgreich abgeschlossen und wir konnten ihr aufgrund des Ausscheidens von Tim Müller die Übernahme anbieten. Obwohl Frau Steinborn bereits eine andere Anstellung in Aussicht hatte und unser Angebot sehr kurzfristig kam, hat sie sich doch dafür entschieden bei uns zu bleiben. Darüber freuen wir uns sehr!

Nach ihren guten Leistungen im vorangegangenen Einstiegsqualifizierungsjahr haben wir Franziska Bergen als Auszubildende zur Zootierpflege übernommen.

Lina Steinborn mit Wüstenbussard „Herbert“.

Im Rahmen eines Freiwilligendienstes verstärken uns in diesem Jahr:

Marlene Schmidtpeter & Patricia Joest
(Freiwilliges Ökologisches Jahr)

Svenja Busch & Timo Baumer
(Bundesfreiwilligendienst)

Baumaßnahmen

Zu Beginn des Jahres haben wir mit finanzieller Unterstützung durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) einen unserer Reptilienräume saniert. Um hier in Zukunft möglichst hygienisch arbeiten zu können, wurde eine Fußbodenheizung installiert und der Fußboden und die Wände mit Spezialanstrichen versehen, die eine gute Reinigung und Desinfektion ermöglichen. Dann wurde der Raum mit neuen Terrarien speziell für Schlangen eingerichtet. Rund 30 Schlangen können hier regulär und kurzfristig sogar die doppelte Anzahl untergebracht werden.
Endlich fertig! Am 26. August konnte das neue Singvogelhaus eingeweiht werden. Die neue Anlage mit insgesamt 6 Innen- und Außenvolieren ersetzt die alten Volieren aus Holz, die nach mehr als zehn Jahren baufällig geworden sind. Die Zahl der Pfleglinge wächst stetig, rund 700 Singvögel werden jährlich in der Wildtierstation aufgenommen, tierärztlich versorgt und schrittweise auf die Auswilderung vorbereitet.

Renovierter Reptilienraum zur Haltung von Schlangen.

Fortschritte beim Bau des Singvogelhauses

Bei der feierlichen Einweihung mit zahlreichen Gästen und an der Umsetzung beteiligten Personen wurden wir durch eine Spende der IG Wölpinghausen mit einem Beitrag aus der Versteigerung der Erntekrone überrascht.
Finanziell unterstützt wurde die rund 56.000 € teure Baumaßnahme u.a. durch Spenden vieler privater Tierfreunde, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, dem Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine, Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Tjune EDEKA Minden-Hannover und die Fa. Wessling.

Sergio Corral mit einer selbstgefertigten Hanghilfe für das neu gestaltete Fledermausüberwinterungsquartier in einem unserer Bunker.

Im Sommer 2017 hat unser spanischer Mitarbeiter Sergio Corral, der für ein Jahr im Europäischen Freiwilligendienst bei uns tätig war, begonnen ein eigenes Projekt zu planen. Sein Wunsch war es einen der auf dem Stationsgelände vorhandenen Bunker zu einem Überwinterungsquartier für Fledermäuse umzubauen. In Begleitung von Fledermausexperten hat er sich andere Überwinterungsquartiere angesehen und nun den umgebauten Bunker so gestaltet und ausgestattet, dass er das richtige Klima und geeignete Unterschlupfmöglichkeiten für unsere bedrohten heimischen Fledermäuse bietet. Diese finden oft genug keine frostfreien und vor allem ungestörten Orte zur Überwinterung mehr.

Danksagung

Dank der Unterstützung vieler privater Spender konnte im Oktober mit dem Umbau begonnen werden. Zuerst wurde der ausgewählte Bunker mit einer Mauer unterteilt, damit die Fledermäuse im hinteren Teil die benötigte Ruhe finden. Anschließend hat Herr Corral damit begonnen die Wände fledermausgerecht umzugestalten. Nun hoffen wir, dass sich die wochenlange Arbeit gelohnt hat und das neue Quartier gut von den Fledermäusen angenommen wird.
Wir danken allen Spender für die Unterstützung und ihren Beitrag zum Schutz unserer heimischen Fledermäuse!

Und was gab es sonst noch so?

Gleich zwei Besuche prominenter Politiker aus Land und Bund konnten wir in der Wahlkampfzeit empfangen:
Am 02. August 2017 waren der CDU-Bundestagsabgeordnete unseres Wahlkreises Maik Beermann und die Landtagskandidatin für Schaumburg Colette Thiemann (CDU) zu Gast.

Am 12. August war es dann eine Delegation der SPD. Gemeinsam mit der SPD-Bundestagskandidatin Marja Völlers, den Landtagsabgeordneten Karsten Becker und Grant Hendrik Tonne (heute Nieders. Kultusminister) sowie weiteren SPD-Mitgliedern aus dem Kreis Schaumburg, hat uns der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil einen Besuch abgestattet.

Stationsleiter Dr. Florian Brandes bei einem Rundgang mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil und weiteren SPD-Repräsentanten.

Wir freuen uns über das große Interesse an unserer Einrichtung und die Möglichkeit bei solchen Besuchen unsere Arbeit einmal direkt vorstellen und bestehende Probleme diskutieren zu können.

2. Danksagung

Danke für die große Hilfe und Unterstützung, die uns im letzten Jahr von so vielen Seiten gegeben wurde. Zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben sind wir auf

- Spender und Sponsoren,
- Kooperationspartner,
- engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter,
- gute Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden und Institutionen
- und viele Freunde

angewiesen.

Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an:

- Das **Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (MU)**! Das MU stellt die finanziellen Mittel zur Verfügung, die auf Basis eines Zuwendungsvertrages mit dem **Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)** den anerkannten Niedersächsischen Betreuungsstationen zur Verfügung stehen. Unser Ende 2017 abgelaufener Vertrag konnte im Dezember 2017 durch einen neuen Zuwendungsvertrag ersetzt werden – ein schönes Geschenk zum Jahresende! Der nun bis Ende 2022 laufende Vertrag ist die finanzielle Grundlage für unsere weitere Arbeit. Wir danken den Mitarbeitern des NLWKN für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!
- **„aktion tier – menschen für tiere e.V.“**, unserem langjährigen Kooperationspartner. Er unterstützte uns auch im Jahr 2017 mit einem bedeutenden Betriebskostenzuschuss.
- Die „Stiftung Menschen für Tiere“ für die finanzielle Unterstützung eines Ausbildungsplatzes.
- Die **Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung**, die uns immer wieder bei Projekten unterstützt.
- **Ämter, Behörden, Institutionen und Sponsoren**. Die von ihnen erhaltenen Zuwendugen, sei es als Finanzmittel in Form von Spenden oder Bußgeldzuweisungen, oder als Sach- bzw. Materialspende und natürlich auch die gute Zusammenarbeit, sind eine große Erleichterung bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unserer Station. Hierzu gehören insbesondere
  - der Landkreis Schaumburg, die Region Hannover, die Untere Naturschutzbehörde und das Veterinäramt des Landkreises Schaumburg, die Landkreise Nienburg, Diepholz und die Bundesagentur für Arbeit
  - Staatsanwaltschaften und Amtsgerichte
  - die Stadt Sachsenhagen und Samtgemeinde Sachsenhagen
  - Frau Elisabeth Grümer
  - Marktkauf Wunstorf
  - Bürgerstiftung Schaumburg
  - Westfalen Weser Energie
  - Edeka Minden Tjune Edeka Juniorenfirma
- die Jugendgruppe „Sielmanns Natur Ranger“ und deren Betreuer. Sie unterstützen uns auf Veranstaltungen und ihre Konzepte für den Natur- und Artenschutz bereichern unsere Station.

Auszubildende Milena Vesterling (vorne) mit Revierleiterin Miriam Obermüller bei der Futterrunde. Der Ausbildungsplatz von Frau Vesterling wird von der „Stiftung Menschen für Tiere“ finanziert.

Finanzbericht

Der Finanzbericht des Jahres 2017 weist in der Gewinn- und Verlustrechnung am Ende einen Fehlbetrag von -62.847,70 € aus – auf den ersten Blick erschreckend!

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass wir im Jahr 2017 hohe projektgebundene Ausgaben hatten, worunter auch der Bau des Singvogelhauses mit Gesamtkosten von rund 56.000 € fällt. Diese Kosten waren weitgehend durch zweckgebundene Spenden und Rücklagen gedeckt die z. T. schon in 2016 eingenommen wurden. Nach Berücksichtigung von zweckgebundenen Mitteln der Vorjahre und offener Forderungen (sog. abzugrenzende Posten) ergibt sich ein Defizit von 21.905,50 €. Dies bewegt sich im Rahmen des, aufgrund erhöhter Personalkosten, erwarteten Fehlbetrages.

Wie bereits im Stationsbuch 2016 erwähnt, verursacht die dringend benötigte Einstellung einer weiteren Zootierpflegerin Kosten, die nicht durch die in den vergangenen Jahren erhaltenen Betriebskostenzuschüsse gedeckt sind. Leider ist es uns im Jahr 2017 noch nicht gelungen diese Lücke dauerhaft zu schließen. Hier ist dringend weitere Unterstützung notwendig!

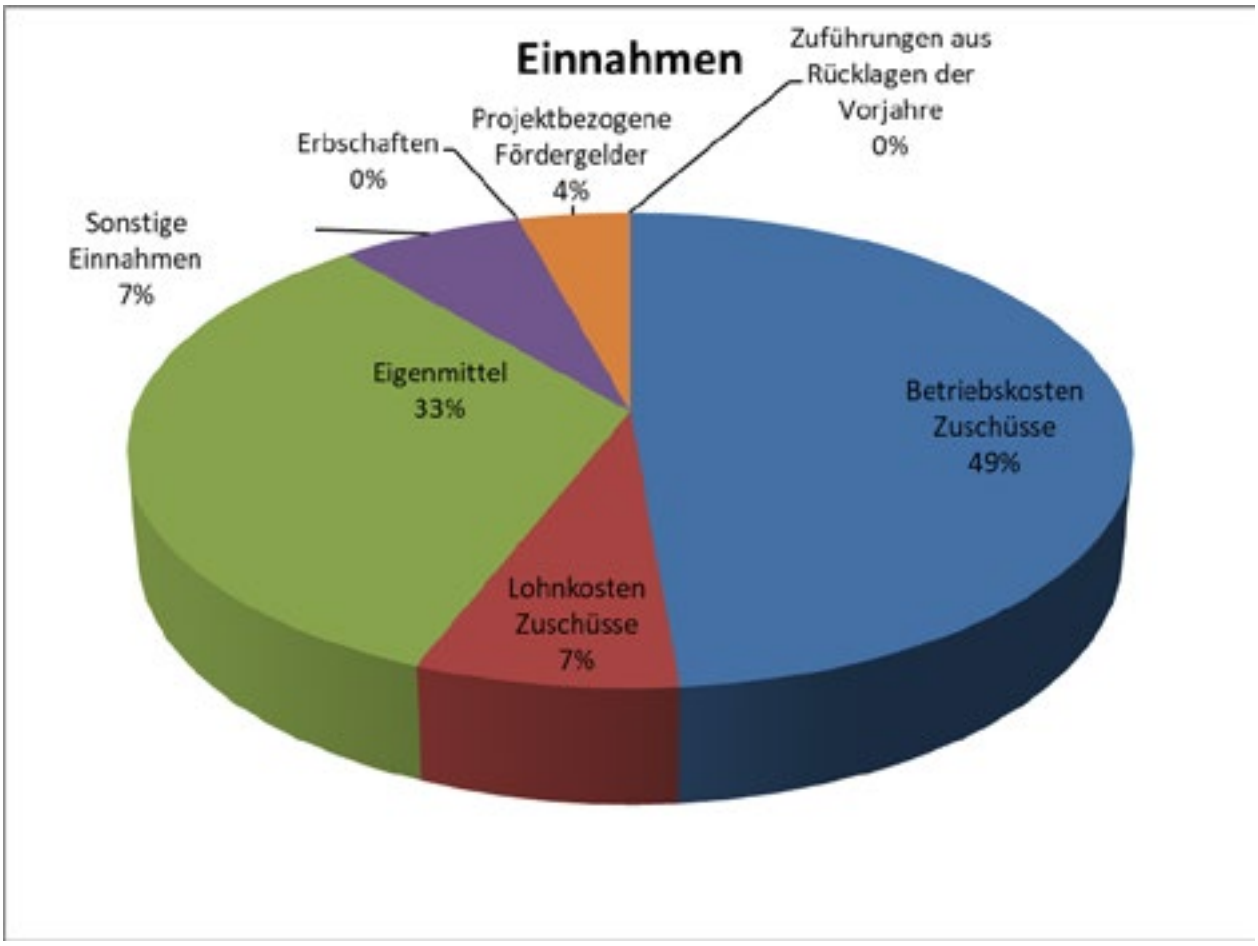
Besuch der Bürgerstiftung Schaumburg, welche die tiermedizinische Versorgung der Pfleglinge in der Wildtier- und Artenschutzstation mit 1000,- € unterstützt hat.

Jede Spende hilft!
Scheckübergabe durch die IG Wölpinghausen bei der Einweihung der Singvogelvolieren.

Tab. 1: Einnahmen im Jahr 2017

Einnahmen	Summen
Betriebskosten Zuschüsse	219.650 €
Lohnkosten Zuschüsse	32.831 €
Eigenmittel	148.568 €
Sonstige Einnahmen	31.274 €
Erbschaften	- €
Projektbezogene Fördergelder	19.000 €
Zuführungen aus Rücklagen der Vorjahre	- €
Gesamtsumme	451.323 €

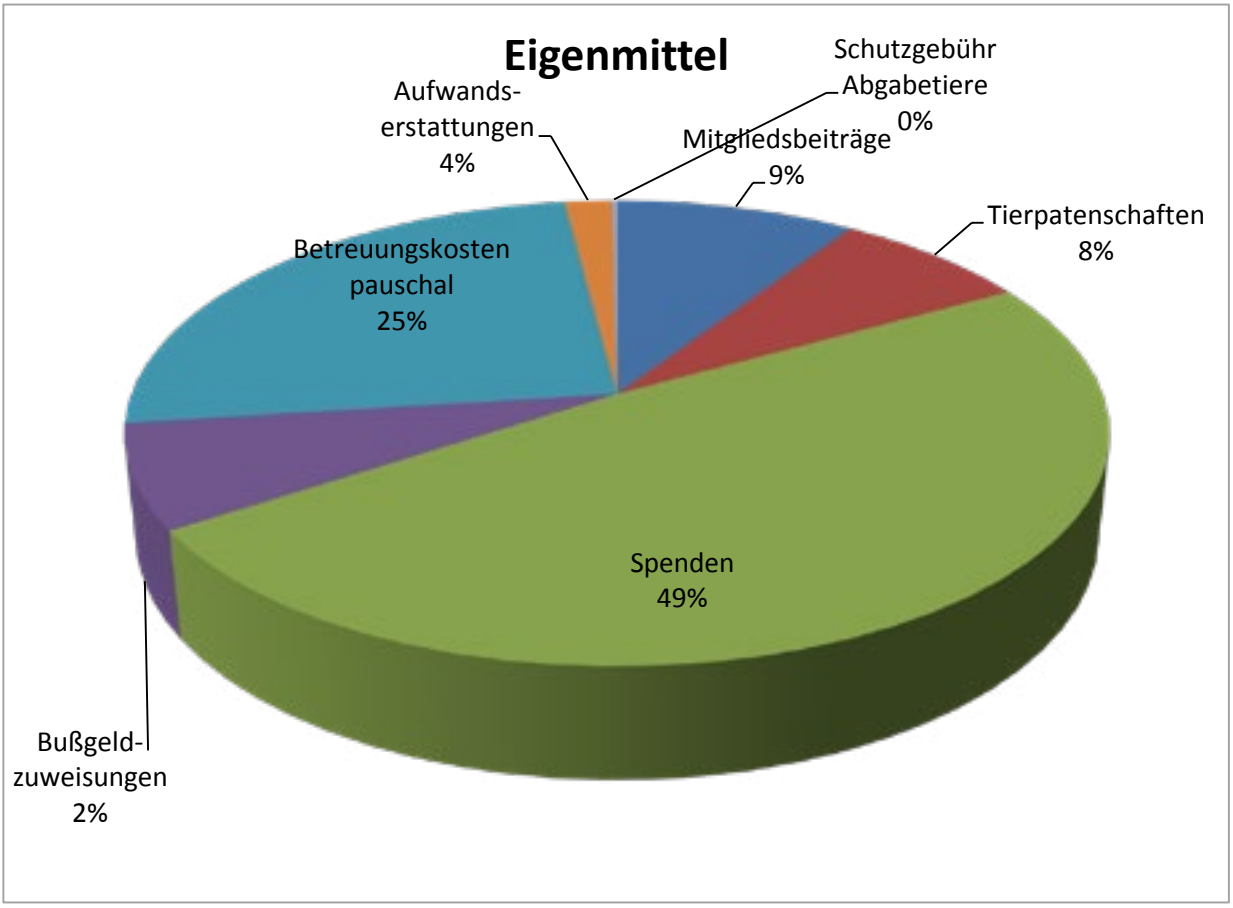
Diagr.1: Prozentuale Verteilung der Einnahmen



Tab.2: Im Jahr 2017 eingenommene Eigenmittel

Eigenmittel	Summen
Mitgliedsbeiträge	13.743 €
Tierpatenschaften	11.325 €
Spenden	72.594 €
Bußgeldzuweisungen	10.800 €
Betreuungskosten pauschal	37.095 €
Aufwandserstattungen	2.756 €
Schutzgebühr Abgabetiere	254 €
Gesamtsumme	148.568 €

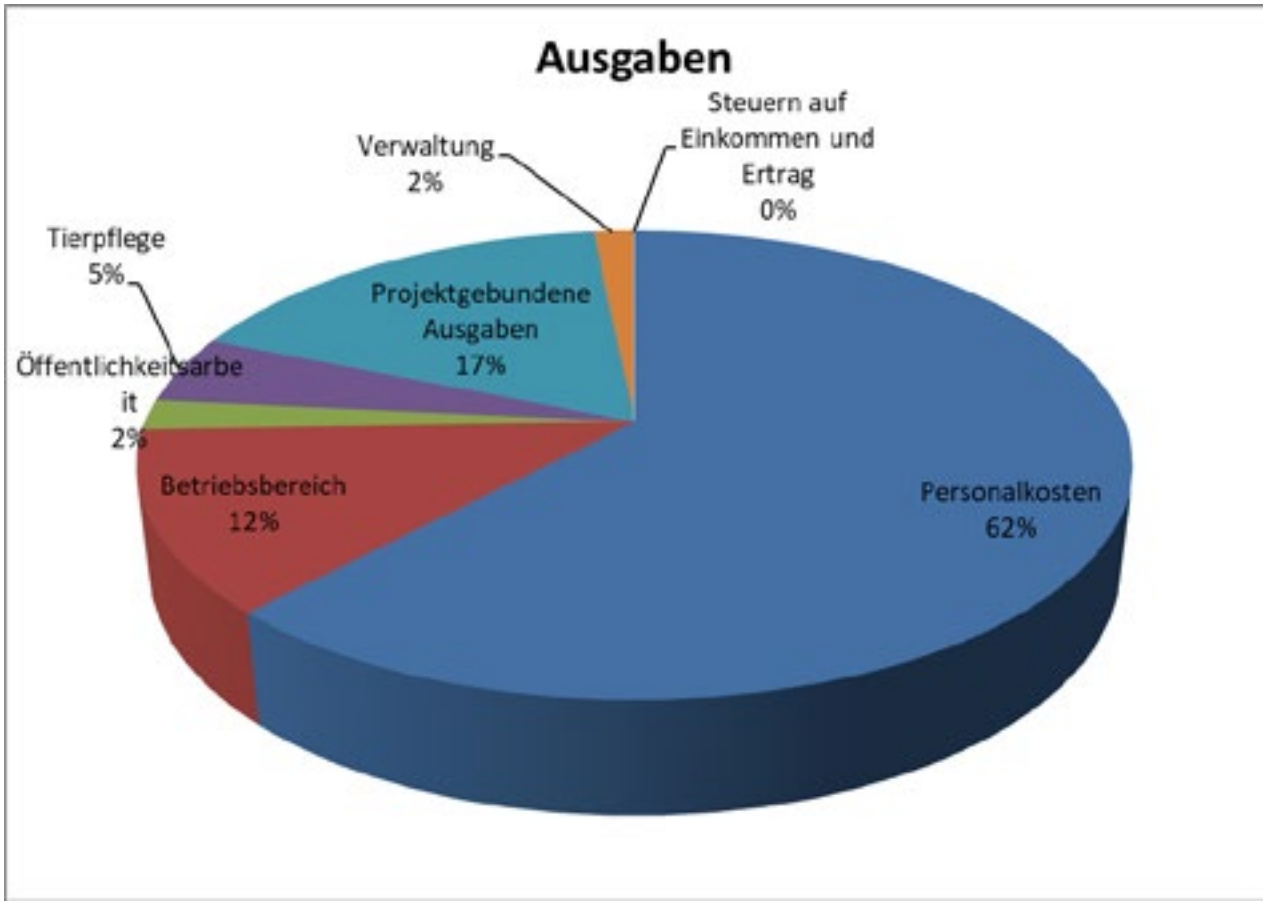
Diagr.2: Prozentuale Verteilung der Eigenmittel



Tab. 3: Ausgaben im Jahr 2017

Ausgaben	Summen
Personalkosten	318.661 €
Betriebsbereich	64.214 €
Öffentlichkeitsarbeit	10.682 €
Tierpflege	24.204 €
Projektgebundene Ausgaben	88.194 €
Verwaltung	8.204 €
Steuern auf Einkommen und Ertrag	11 €
Gesamtsumme	514.171 €

Diagr.3: Prozentuale Verteilung der Ausgaben



4. Statistische Auswertung der im Jahr 2017 betreuten Tiere

4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere

Definition der Tiergruppen:

Wildtiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die in Deutschland natürlicher Weise in freier Wildbahn vorkommen und auch wieder ausgewildert werden dürfen. Dazu zählen auch Zugvögel, die Deutschland regelmäßig als Überwinterungsgebiet oder als Station während ihres Zuges nutzen. Auch selbstständig eingewanderte Arten werden als Wildtiere geführt.

Exoten: Hier werden alle nicht einheimischen Wildtiere aufgeführt. Also alle Tierarten, die nur außerhalb Deutschlands in freier Wildbahn vorkommen und auch keine Wintergäste in Deutschland sind. Neozoen werden ebenfalls als Exoten geführt.

Haustiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die domestiziert wurden und deutliche Domestikationsmerkmale bzw. starke Abweichungen, z. B. im Verhalten und Aussehen, von der Wildform zeigen.

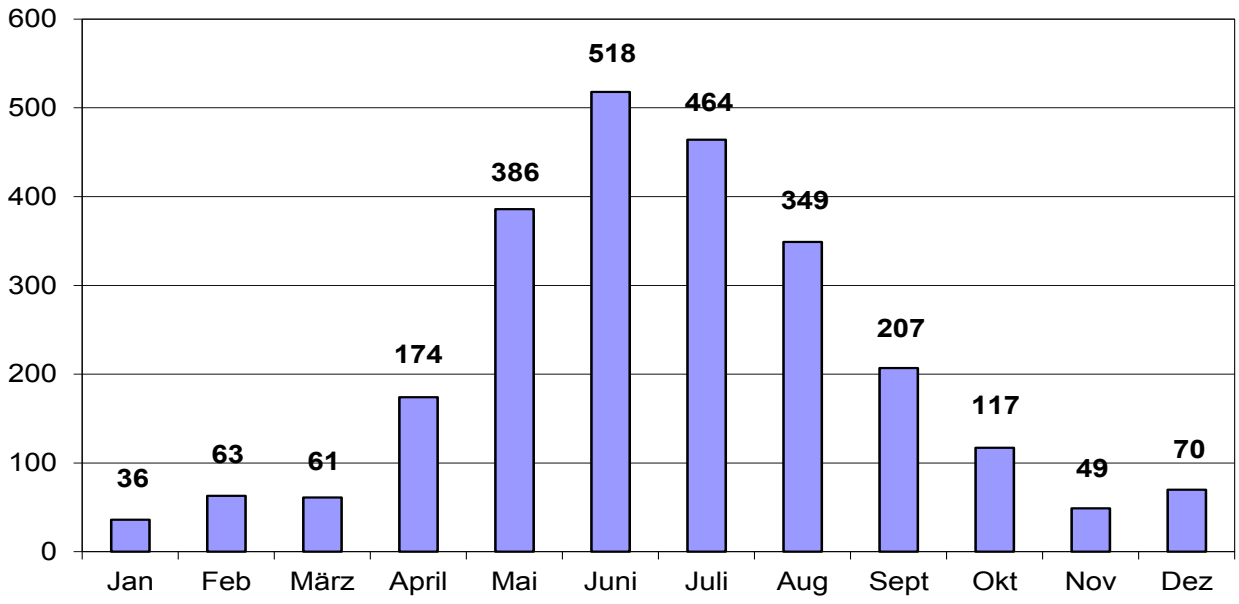
Artenschutz: Tiere, die im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen für Bestandsstützungen oder Wiederansiedlungsmaßnahmen gehalten werden. Also keine Pfleglinge der Auffangstation. Diese werden unter Punkt 4. noch einmal detailliert aufgeführt.

Tab. 4: Eingänge differenziert nach Klassen

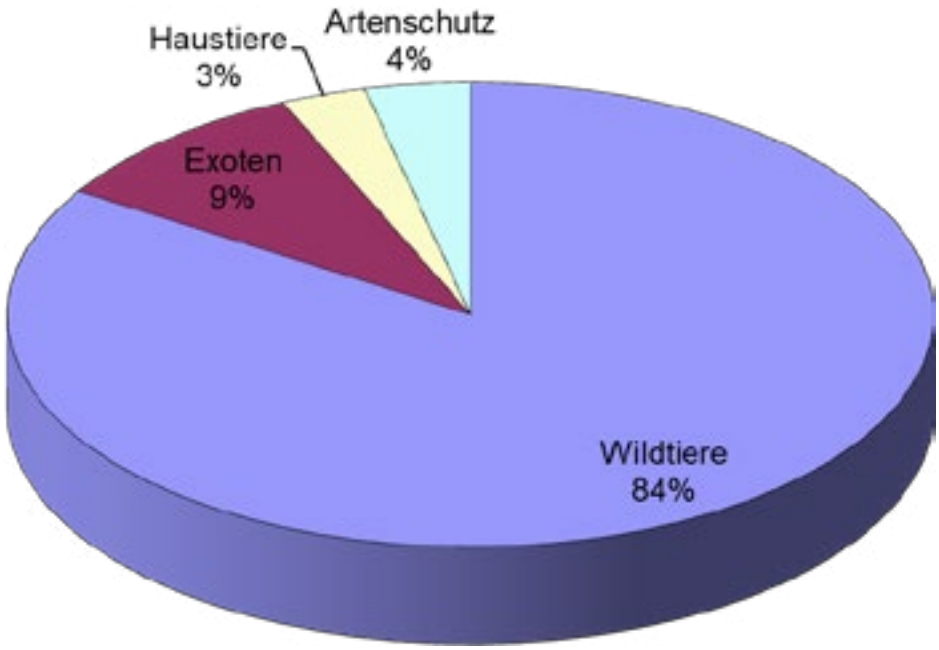
	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Artenschutz	Summe
Säugetiere	497	20	4	12	533
Vögel	1571	40	70	80	1.761
Reptilien	14	174	-	-	188
Amphibien	11	-	-	-	11
Wirbellose	-	1	-	-	1
Summe	2.093	235	74	92	2.494

Unter den 174 Reptilien befanden sich auch ein neukaledonischer Kronengecko und acht südamerikanische Köhlerschildkröten.

Diagr. 4: Eingänge der Auffangstation pro Monat (ohne Artenschutzprojekte, Σ = 2402)

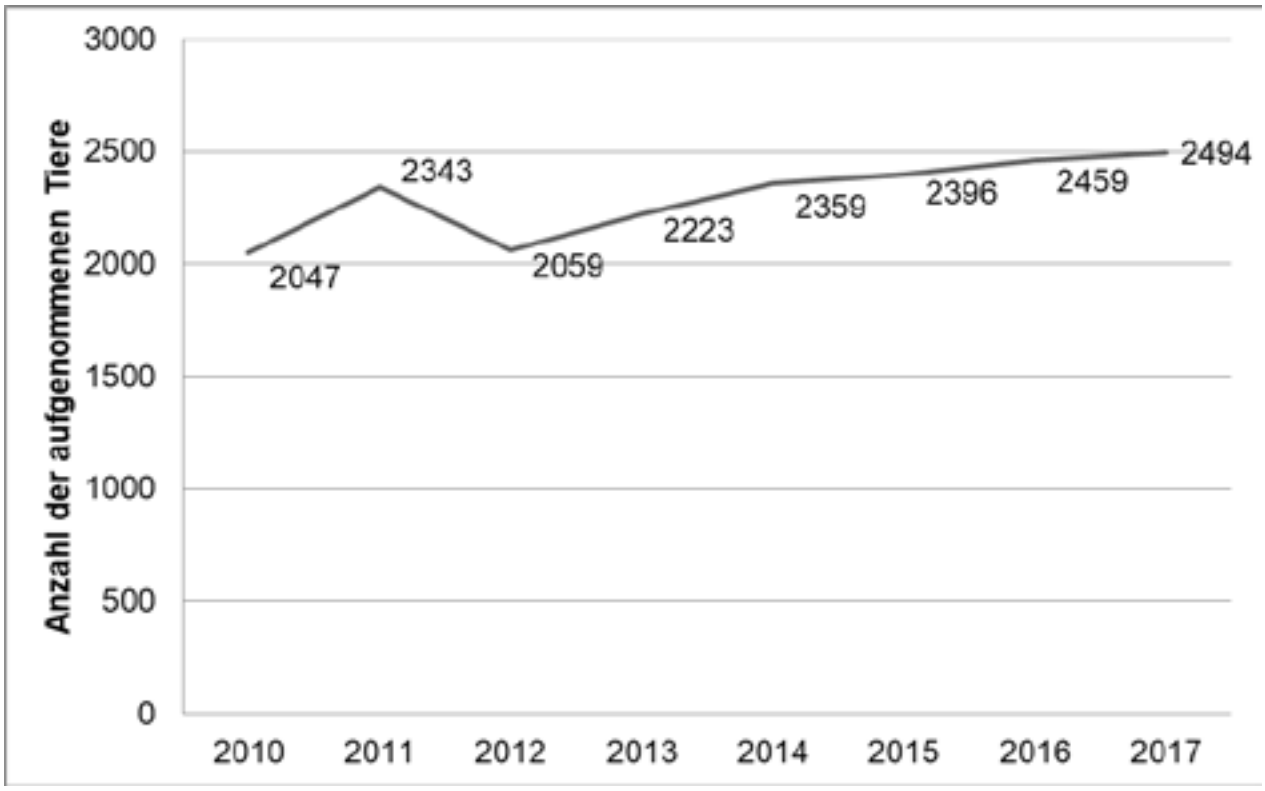


Diagr. 5: Prozentuale Verteilung der Tiergruppen



Eingänge 2017

Diagr. 6: Gesamtzahl der aufgenommenen Tiere der letzten Jahre im Vergleich



Der Europäische Iltis ist in der Natur selten geworden. Diese vier Iltiswelpen konnten wir erfolgreich aufziehen und wieder auswildern.

Nach heftigen Stürmen im Herbst wurden sehr viele junge Ringeltauben eingeliefert, die aus dem Nest abgestürzt sind. Insgesamt 153 Ringeltauben wurden 2017 aufgenommen.

4.2. Artenspektrum

Tab. 5: Artenspektrum der Auffangstation nach Klassen differenziert

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	22	6	2	30
Vögel	86	21	5	112
Reptilien	2	38	-	40
Amphibien	2	-	-	2
Wirbellose	-	1	-	1
Summe	112	66	7	185

86 verschiedene heimische Vogelarten wurden im letzten Jahr aufgenommen. Darunter auch diese sehr seltene Wiesenweihe.

Tab. 6: Anzahl der Eingänge einheimischer Wildtiere in 2017

Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Säuger		**497**
Abendsegler	*Nyctalus noctula*	2
Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	5
Brandmaus	*Apodemus agrarius*	5
Brandtfledermaus	*Myotis brandtii*	1
Braunes Langohr	*Plecotus auritus*	1
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	1
Eichhörnchen	*Sciurus vulgaris*	56
Europäischer Iltis	*Mustela putoria*	4
Feldhase	*Lepus europaeus*	70
Fledermaus	*Microchiroptera*	5
Igel	*Erinaceus europaeus*	258
Maulwurf	*Talpa europaea*	1
Mausohr	*Myotis myotis*	1
Mauswiesel	*Mustela nivalis*	1
Rotfuchs	*Vulpes vulpes*	6
Siebenschläfer	*Glis glis*	5
Spitzmaus	*Soricidae*	5
Steinmarder	*Martes foina*	2
Waldmaus	*Apodemus sylvaticus*	12
Wildkaninchen	*Oryctolagus cuniculus*	23
Wildkatze	*Felis silvestris*	8
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	25
Vögel		**1571**
Amsel	*Turdus merula*	152
Austernfischer	*Haematopus ostralegus*	1
Bachstelze	*Motacilla alba*	20
Bartgeier	*Gypaetus barbatus*	1
Birkenzeisig	*Carduelis flammea*	1
Bläßhuhn	*Fulica atra*	1

Blaumeise	*Parus caeruleus*	34
Buchfink	*Fringilla coelebs*	25
Buntspecht	*Dendrocopos major*	13
Dohle	*Corvus monedula*	26
Dompfaff	*Pyrrhula pyrrhula*	7
Eichelhäher	*Garullus glandarius*	12
Eisvogel	*Alcedo atthis*	3
Elster	*Pica pica*	20
Feldsperling	*Passer montanus*	10
Fichtenkreuzschnabel	*Loxia curvirostra*	1
Flussseeschwalbe	*Sterna hirundo*	4
Goldammer	*Emberiza citrinella*	2
Graugans	*Anser anser*	9
Graureiher	*Ardea cinerea*	12
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	1
Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	1
Grünfink	*Carduelis chloris*	19
Grünspecht	*Picus viridis*	14
Habicht	*Accipiter gentilis*	4
Hänfling	*Carduelis cannabina*	11
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	40
Haussperling	*Passer domesticus*	131
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	14
Höckerschwan	*Cygnus olor*	4
Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	3
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	4
Kiebitz	*Vanellus vanellus*	4
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	1
Kleiber	*Sitta europaea*	6
Kohlmeise	*Parus major*	58
Kolbenente	*Netta rufina*	1
Kolkrabe	*Corvus corax*	2
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	1
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	1
Mauersegler	*Apus apus*	97
Mäusebussard	*Buteo buteo*	76
Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	76
Merlin	*Falco columbarius*	1
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	1
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	14
Rabenkrähe	*Corvus corone*	40
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	74
Reiherente	*Aythya fuligula*	2
Ringeltaube	*Columba palumbus*	153
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	2
Rotdrossel	*Turdus iliacus*	1
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	13
Rotmilan	*Milvus milvus*	5
Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	3

Schlangenadler	**Circaetus gallicus**	1
Schleiereule	**Tyto alba**	35
Schwanzmeise	**Aegithalos caudatus**	1
Schwarzer Milan	**Milvus migrans**	1
Seeadler	**Haliaeetus albicilla**	2
Silberreiher	**Casmerodius albus**	1
Singdrossel	**Turdus philomelos**	8
Sommergoldhähnchen	**Regulus ignicapillus**	1
Sperber	**Accipiter nisus**	14
Sperlingskauz	**Glaucidium passerinum**	1
Star	**Sturnus vulgaris**	18
Stieglitz	**Carduelis carduelis**	15
Stockente	**Anas platyrhynchos**	71
Sturmmöwe	**Larus canus**	1
Tannenmeise	**Parus ater**	1
Teichhuhn	**Gallinula chloropus**	1
Türkentaube	**Streptopelia decaocto**	4
Turmfalke	**Falco tinnunculus**	79
Uhu	**Bubo bubo**	12
Vogel	**Aves**	9
Wacholderdrossel	**Turdus pilaris**	12
Waldkauz	**Strix aluco**	5
Waldohreule	**Asio otus**	14
Waldschnepfe	**Scolopax rusticola**	4
Wanderfalke	**Falco peregrinus**	5
Weißstorch	**Ciconia ciconia**	9
Weißwangengans	**Branta leucopsis**	1
Wespenbussard	**Pernis apivorus**	4
Wiesenweihe	**Circus pygargus**	1
Zaunkönig	**Troglodytes troglodytes**	7
Zwergtaucher	**Tachybaptus ruficollis**	1
Reptilien		**14**
Europäische Sumpfschildkröte	**Emys orbicularis**	10
Ringelnatter	**Natrix natrix**	4
Amphibien		**11**
Erdkröte	**Bufo bufo**	1
Feuersalamander	**Salamandra salamandra**	10

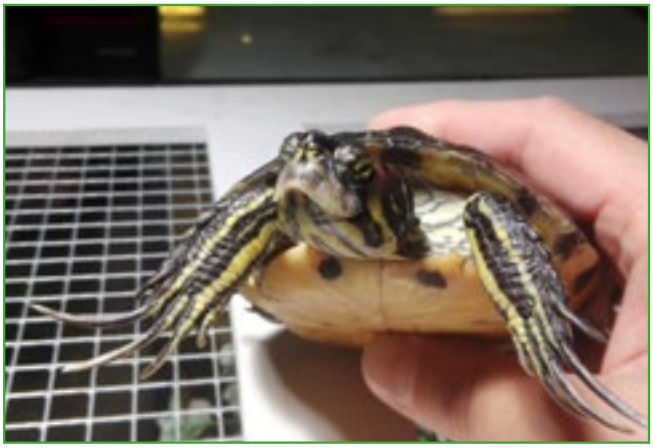
Zwei junge Weißstörche bei ihrer Ankunft im Behandlungsraum.

Tab. 7: Anzahl der Eingänge von Exoten in 2017

Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Säuger		**20**
Lisztäffchen	**Saguinus oedipus**	12
Nachtaffe	**Aotus azarae**	2
Rhesusaffe	**Macaca mulatta**	1
Waschbär	**Procyon lotor**	1
Weißbauchigel	**Atelerix albiventris**	3
Weißbüschelaffe	**Callithrix jacchus**	1
Vögel		**40**
Edelpapagei	*Eclectus roratus*	2
Gelbwangenkakadu	*Cacatua sulphurea*	1
Goffins-Kakadu	*Cacatua goffini*	3
Graupapagei	*Psittacus erithacus*	6
Halsbandsittich	*Psittacula krameri*	2
Kanadagans	*Branta canadensis*	1
Katharinasittich	*Bolborhynchus lineola*	1
Königsfasan	*Syrmaticus reevesii*	1
Mandarinente	*Aix galericulata*	2
Nilgans	*Alopochen aegyptiacus*	1
Pfau	*Pavo cristatus*	2
Pfirsichköpfchen	*Agapornis fischeri*	2
Ringsittich	*Barnardius zonarius*	1
Rosenköpfchen	*Agapornis roseicollis*	1
Silberfasan	*Lophura nycthemera*	1
Steinhuhn	*Alectoris graeca*	1
Timneh-Graupapagei	*Psittacus erithacus timneh*	1
Wellensittich	*Melopsittacus undulatus*	7
Wüstenbussard	*Parabuteo unicinctus*	1
Ziegensittich	*Cyanoramphus novaezelandiae*	2
Zwergwachtel	*Coturnix chinensis*	1
Reptilien		**174**
Abgottschlange	*Boa constrictor*	9
Bänderteju	*Tupinambis teguixin*	1
Bartagame	*Pogona vitticeps*	7
Breitrandschildkröte	*Testudo marginata*	3
Buchstaben-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta scripta*	13
Chinesische Dreikielschildkröte	*Chinemys revesii*	2
Chinesische Streifenschildkröte	*Ocadia sinensis*	1
Cumberland-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta troostii*	8
Falsche Landkartenhöckerschildkröte	*Graptemys p. pseudogeographica*	1
Fluß-Schmuckschildkröte	*Pseudemys concinna*	4
Gewöhnliche Moschusschildkröte	*Sternotherus odoratus*	1
Glattrand-Gelenkschildkröte	*Kinixys belliana*	1
Griechische Landschildkröte	*Testudo hermanni*	22

Grüner Baumpython	*Morelia viridis*	1
Grüner Leguan	*Iguana iguana*	1
Halbfinger-Gecko	*Hemidactylus sp.*	1
Höckerschildkröte	*Graptemys ssp.*	2
Indianer Zierschildkröte	*Chrysemys picta bellii*	1
Kettennatter	*Lampropeltis getula*	1
Köhlerschildkröte	*Chelonoidis carbonaria*	8
Königspython	*Python regius*	23
Kornnatter	*Pantherophis guttatus*	8
Kronengecko	*Correlophus ciliatus*	1
Leopardgecko	*Eublepharis macularius*	9
Madagassischer Taggecko	*Phelsuma madagascariensis grandis*	2
Mauergecko	*Tarentola mauritanica*	2
Maurische Landschildkröte	*Testudo graeca*	4
Nelson's Schmuckschildkröte	*Pseudemys nelsoni*	2
Ouachita-Höckerschildkröte	*Graptemys ouachitensis*	4
Pantherschildkröte	*Geochelone pardalis*	3
Rotwangen-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta elegans*	15
Rückenstreif-Zierschildkröte	*Chrysemys picta dorsalis*	1
Sporenschildkröte	*Geochelone sulcata*	4
Stachelschwanzwaran	*Varanus acanthurus*	1
Steppenwaran	*Varanus exanthematicus*	2
Vierzehen Landschildkröte	*Agrionemys horsfieldii*	3
Wasseragame	*Physignathus concincinus*	1
Woma	*Aspidites ramsayi*	1
Wirbellose		**1**
Skorpion	*Euscorpius sp.*	1

Viele Exoten werden mit Haltungsbedingten Erkrankungen und Schäden eingliefert. Hier ein Nachtaffe bei der Eingangsuntersuchung. Aufgrund zu kalter Haltung ist dem Tier der Schwanz abgefroren.



Diese Buchstabenschmuck-schildkröte hat durch schlechte Haltungsbedingungen viel zu lange Krallen und einen zu lang gewachsenen Oberschnabel.

Tab. 8: Anzahl der Eingänge von Haustieren in 2017

Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Frettchen	*Mustela putorius furo*	2
Hauskaninchen	*Oryctolagus cuniculus dom.*	2
Brief- / Stadttaube	*Columba livia f. dom.*	46
Hausente	*Anas platyrhynchos dom.*	17
Hausgans	*Anser anser*	5
Japanische Wachtel	*Coturnix japonica*	1
Kanarienvogel	*Serinus canaria dom.*	1

4.3. Verbleib der in der Auffangstation aufgenommenen Tiere

Definition des Status:

ausgewildert: Tiere, die nach Aufzucht oder Pflege und Rehabilitation in der Wildtierstation ihre Wildbahntauglichkeit erlangt bzw. wiedererlangt haben und in die Freiheit entlassen wurden. Ausgewildert werden nur heimische Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz bzw. Bundesjagdgesetz. Neozoen werden nicht ausgewildert sondern vermittelt, auch wenn die Auswilderung nach Bundesnaturschutzgesetz erlaubt wäre. Auswilderungen der Eingänge aus 2017 wurden bis zum 07.05.2018 erfasst.

vermittelt: Tiere, die in eine zoologische Einrichtung, bei ungeschützten Arten auch in Privathand weitervermittelt, an ihren Besitzer zurückgegeben oder nach Abschluss des Verfahrens anderweitig verwertet wurden. Vermittelt werden nicht mehr wildbahntaugliche Wildtiere, beschlagnahmte Tiere nach Freigabe durch die zuständige Behörde und Fundtiere nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

verstorben: Tiere, die während der Pflege in der Station verstorben sind oder bereits tot eingeliefert wurden.

eingeschläfert: Tiere, die nach der Eingangsuntersuchung oder im Laufe der Behandlung / Pflege eingeschläfert wurden, weil keine Aussicht auf Heilung oder Wiederherstellung ihrer Wildbahntauglichkeit bestand.

Bestand: Eingänge aus 2017, die nach Fertigstellung dieses Berichtes noch in der Wildtierstation in Pflege gewesen sind.

Bergung eines angefahrenen Seeadlers in der Nähe des Steinhuder Meeres. Wenige Wochen nach seiner Wiederauswilderung verletzte sich der Vogel bei Revierkämpfen mit einem anderen Seeadler und wurde erneut in die Wildtierstation eingeliefert. Nach Abheilung der Verletzungen konnte er zum zweiten Mal ausgewildert werden.

Tab. 7: Verbleib der in 2017 aufgenommenen Tiere in absoluten Zahlen (Stand 07.05.2018)

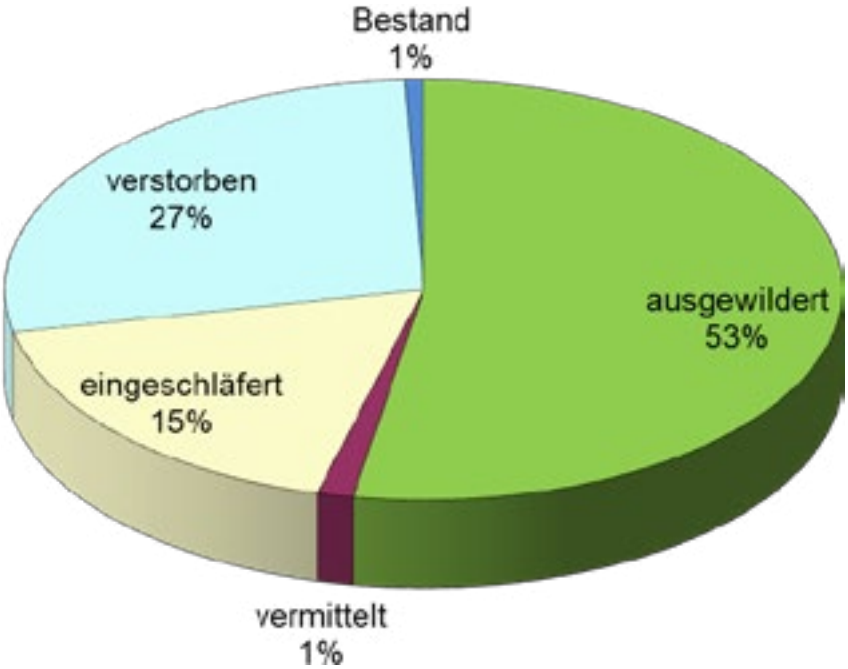
	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
ausgewildert	1103	2	16	1.121
vermittelt	29	97	31	157
verstorben	576	25	6	607
eingeschläfert	370	4	19	393
Bestand	15	107	2	124
Summe	2.093	235	74	2.402

Sechs Wildkatzen die im Herbst 2017 als Welpen eingeliefert wurden konnten im Frühjahr ausgewildert werden.

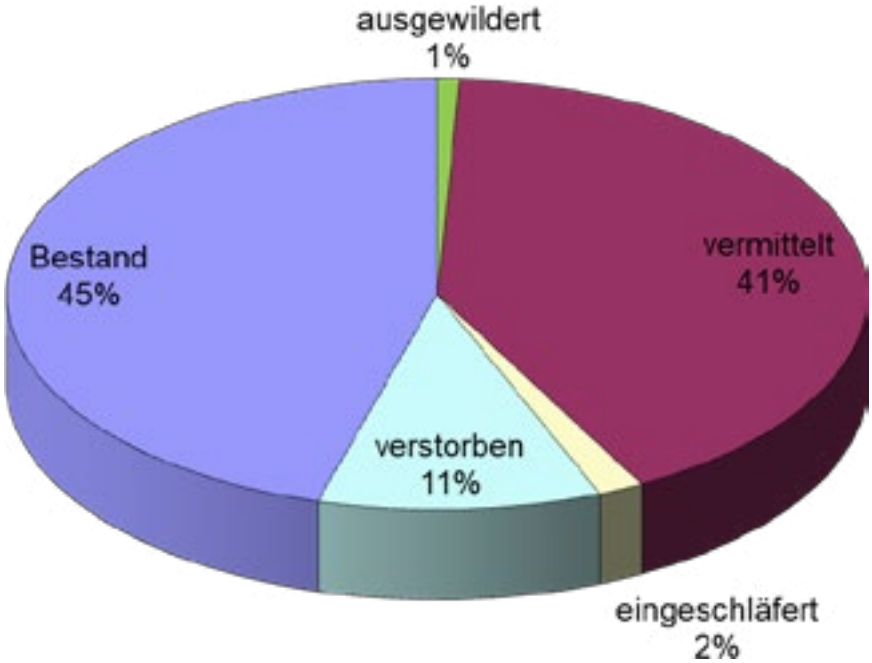
Die Auswilderung der Wildkatzen wird mit einer Fotofalle überwacht. Die Katzen kehren regelmäßig in das Gehege zurück, um sich Futter zu holen.

Im Juni 2017 wurde ein flugunfähiger Schlangenadler auf der Mülldeponie bei Hannover-Lahe aufgegriffen. Das Gefieder war stark zerschlissen und verschmutzt. Nach der Mauser konnte der Adler im April 2018 wieder freigelassen werden. Dazu wurde er von Vorstandsmitglied Rolf Hermann bis in sein eigentliches Verbreitungsgebiet nach Frankreich gebracht.

Diagr. 7: Verbleib der Wildtiere in Prozent (gerundet):



Diagr. 8: Verbleib der Exoten in Prozent (gerundet):



5. Beteiligung an Artenschutzprojekten

5.1. Prinz-Alfred Hirsch - Internationales Zuchtbuch

Prinz-Alfred-Hirsche (*Cervus alfredi*) leben auf den Zentral-Visayas-Inseln in der Mitte des philippinischen Archipels und sind aufgrund der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraumes stark bedroht. Die Wildtier- und Artenschutzstation bietet seit 2003 dem Internationalen Zuchtbuch Platz zur Aufnahme von Prinz-Alfred Hirschen, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus sozialen oder genetischen Gründen von der Gruppe getrennt werden müssen. Diese werden einzeln, zur Blutauffrischung oder als neue Gruppe zusammengestellt an andere Zoos weitervermittelt, die sich am Zuchtbuch beteiligen.

Tab. 8: In 2017 gepflegte Prinz-Alfred Hirsche

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingangs-datum	Herkunft	Abgang-datum	Verbleib
0106/11	weiblich	15.01.2011	15.01.2011	eigene Nachzucht	26.04.2017	aufgrund Erkrankung an Papillomatose eingeschläfert
0755/08	weiblich	16.05.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
0754/08	weiblich	11.06.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
1849/15	männlich	14.04.2014	01.09.2015	Zoo Rotterdam, Niederland		
2430/16	männlich	18.07.2015	16.12.2016	Parc Zoologique Mulhouse, Frankreich		
307/17	männlich	05.11.2013	25.04.2017	Bioparc Fuengirola, Spanien		

Im letzten Jahr gab es nur zwei Veränderungen im Bestand der bei uns gehaltenen Prinz-Alfred Hirsche:

- Die Hirschkuh 106/11, die seit ihrer Geburt bei uns gelebt hat, musste aufgrund einer schweren Erkrankung an Papillomatose eingschläfert werden. Papillomatose ist eine Viruserkrankung die seit einigen Jahren bei mehreren Haltern von Prinz-Alfred Hirschen in Europa auftritt und unterschiedlich schwer verlaufen kann. Im Rahmen des Zuchtbuches wurden Untersuchungen zu der bei dieser Tierart bislang unbekannten Viruserkrankung durchgeführt. Da auch in der Wildtier- und Artenschutzstation eingestelllte Hirsche betroffen sind bzw. waren wurden auch bei uns Proben genommen. Die Untersuchungen haben zur Beschreibung eines neuen Virus geführt:
  Fux, R. et al (2016): Rusa alfredi papillomavirus 1 – a novel deltapapillomavirus inducing endemic papillomatosis in the endangered Visayan spotted deer, Journal of General Virology (2016), 97, 128–133
- Aus dem spanischen Biopark in Fuengirola haben wir mit dem Hirsch 307/17 einen stattlichen Neuzugang erhalten (siehe Foto).

5.2. Steinkauz - Wiederansiedlung nördliches Harzvorland

Dieses Wiederansiedlungsprojekt des „Arbeitskreis zum Greifvogel- und Eulenschutz Sachsen-Anhalt e.V.“ (AGESA) für den bedrohten Steinkauz (*Athene noctua*) wird geleitet durch Eckhard Kartheuser vom Tierpark Hexentanzplatz in Thale und gefördert von der Deutschen Tierpark Gesellschaft. Die Wildtierstation beteiligt sich seit dem Jahr 2009 an dem Projekt, indem sie Steinkäuze hält, deren Nachwuchs für die Wiederansiedlung zur Verfügung gestellt wird.

Da wir im Jahr 2017 keine Nachzucht bei unserem Steinkauzpaar hatten, haben wir beschlossen das Zuchtpaar an den Projektleiter Eckhard Kartheuser abzugeben. Diese verbleiben also zur Zucht an anderer Stelle im Projekt. Wir haben damit in unserem Naturlehrpfad eine weitere Voliere zur Verfügung die wir zur Rehabilitation von Singvögeln nutzen können. Unsere Beteiligung an der Wiederansiedlung ist damit vorerst beendet. Mit 41 Steinkäuzen, die wir dem Projekt im Laufe der Jahre zur Verfügung stellen konnten, hoffen wir einen nennenswerten Beitrag zum Aufbau einer Lebensfähigen Population geleistet zu haben.

5.3. Europäischer Nerz - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Zusammen mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) und dem EuroNerz e.V. beteiligt sich die Wildtierstation seit dem Jahr 2010 an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*) im Einzugsgebiet des Steinhuder Meeres“. Die Wildtierstation ist für die veterinärmedizinische Betreuung verantwortlich, führt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durch und hält in einer Schau- und einer Zuchtanlage Nerze für die Wiederansiedlung.

Im Jahr 2017 konnten wir neun Nerze aus drei bei uns geborenen Würfen für die Auswilderung zur Verfügung stellen.

Tab. 10: In 2017 gepflegte Nerze

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingangs-datum	Herkunft	Abgangs-datum	Verbleib
0068/11	männlich	18.05.2010	22.02.2011	Zoologischer Garten Děčín	05.02.2017	verstorben
0211/12	weiblich	22.04.2012	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel		
2178/13	weiblich	2013	05.12.2013	Otterzentrum Hankensbüttel	20.02.2017	verstorben
0128/15	männlich	16.05.2009	26.03.2015	Euro Nerz e.V.		
2015/16	weiblich	2016	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel		
0160/17	männlich	2016	31.03.2017	Euro Nerz e.V.		
0261/17	weiblich	05.06.2016	19.04.2017	Euro Nerz e.V.		
1304/17	weiblich	20.05.2017	20.05.2017	eigene Nachzucht	28.08.2017	ausgewildert
1303/17	männlich	20.05.2017	20.05.2017	eigene Nachzucht	28.08.2017	ausgewildert
1302/17	männlich	20.05.2017	20.05.2017	eigene Nachzucht	28.08.2017	ausgewildert
1301/17	männlich	20.05.2017	20.05.2017	eigene Nachzucht	28.08.2017	ausgewildert
1436/17	weiblich	25.05.2017	25.05.2017	eigene Nachzucht	25.10.2017	ausgewildert
1435/17	weiblich	25.05.2017	25.05.2017	eigene Nachzucht	13.10.2017	ausgewildert
1434/17	weiblich	25.05.2017	25.05.2017	eigene Nachzucht	25.10.2017	ausgewildert
1433/17	männlich	25.05.2017	25.05.2017	eigene Nachzucht	13.10.2017	ausgewildert
1432/17	männlich	06.06.2017	06.06.2017	Eigene Nachzucht	24.11.2017	ausgewildert

Zwei Jungnerze die im Gehege der Wildtierstation aufgewachsen sind, warten auf ihre Auswilderung.

5.5. Moorente - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Die Moorente (*Aythya nyroca*) ist eine weltweit gefährdete Vogelart, die in Niedersachsen letztmalig 1986 gebrütet hat. Der letzte Brutnachweis vom Steinhuder Meer stammt aus dem Jahr 1980. Ziel dieses Projektes ist es, die Moorente in Niedersachsen wieder heimisch zu machen. Die Aufgabe der Wildtierstation ist dabei die Koordination der Zusammenarbeit mit verschiedenen Zoos, Vogel- und Wildparks aus Deutschland, die sich an dem Projekt beteiligen, indem sie Nachzuchten von Moorenten kostenlos zur Verfügung stellen. Die Wildtierstation übernimmt die Logistik der Transporte und die Haltung der Moorenten bis zur Wiederansiedlung durch die Projektpartner der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer und dem NABU-Niedersachsen.

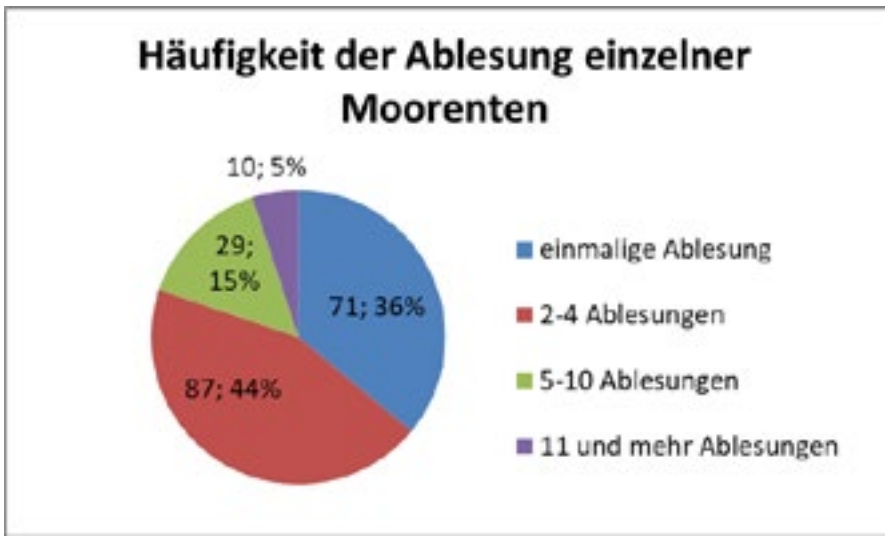
Tab. 11: Übersicht Eingänge und ausgewilderte Moorenten

Institution	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Tierpark Cottbus		29	20	11	8	13	-
Tierpark Suhl	6	18	-	-	-	-	-
Vogelpark Marlow	6	12	17	15	18	36	19
Weltvogelpark Walsrode	-	-	10	-	12	-	-
Wildtier- und Artenschutzstation	-	22	20	18	42	44	49
Zoo Hannover GmbH	-	3	4	8	14	5	-
Zoologischer Garten Köln AG	8	11	-	-	1	19	8
Zoologischer Garten Karlsruhe	-	-	5	-	-	-	-
Wilhelma Stuttgart	-	-	-	4	10	7	-
Zoologischer Garten Berlin	-	-	-	-	43	40	-
Tiergarten Heidelberg	-	-	-	-	3	-	-
Tierpark Nordhorn	-	-	-	-	8	12	-
Opel Zoo Kronberg	-	-	-	8	-	-	-
Zoo Rostock	-	-	-	-	-	11	-
Zoologischer Garten Wuppertal	-	-	-	-	-	-	4
Eingänge gesamt	**20**	**95**	**76**	**64**	**159**	**187**	**80**
ausgewildert		**68**	**61**	**68**	**151**	**190**	**96**

Auch in diesem Jahr verlief die Zucht der Moorenten für die Wiederansiedlung am Steinhuder Meer wieder sehr erfolgreich. 49 Moorenten hat allein die Wildtier- und Artenschutzstation aufgezogen. Weitere Nachzuchten kamen aus dem Vogelpark Marlow und dem Zoo Köln. Insgesamt sind bis zum Ende des Jahres 2017 damit 634 Moorenten im Rahmen des Projektes ausgewildert worden. Weitere Auswilderungen sind bis zum Jahr 2020 geplant.
Der bislang beim NABU-Niedersachsen für die Wiederansiedlung verantwortliche Mitarbeiter Florian Melles hat das Projekt aufgrund beruflicher Veränderung zum Ende des Jahres verlassen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Aufgrund der hohen Zahl an Ringablesungen die gemeldet werden können mittlerweile schon interessante Auswertungen zu den ausgewilderten Moorenten gemacht werden. Hier ein paar Zahlen die von Florian Melles zusammengestellt wurden (Stand 06.2017):

- Von 581 ausgewilderten Moorenten wurden 209 (36%) mindestens einmal anhand ihrer Ringe identifiziert.
- Der Großteil (86%) der identifizierten Tiere wird im Projektgebiet abgelesen.
- Von den Moorenten die in Naturbrut aufgewachsen sind wurden 47% abgelesen.
- Von den Moorenten die nach Kunstbrut von Hand aufgezogen wurden konnten 36% abgelesen werden.
- Tier „GB“ wurde mit bislang 18 Ablesungen am häufigsten identifiziert (zuletzt im November 2016). Immer am Steinhuder Meer und über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren.



08.08.2017 Florian Melles bei der Auswilderung von 41 Moorenten am Hagenburger Kanal und am Großenheidorner Strand.

6. Umweltpädagogik / Führungen

Tab. 12: Übersicht der Besucher im Jahr 2017

	Gruppen	Personen
Kindergeburtstage	19	213
Kindergartengruppen	11	255
Schulklassen	9	149
Tierpatentag		135
Aktionstage für Kinder und Jugendliche	10	147
Ferienpassaktionen	4	67
Vereine	7	140
Sonstige	11	233
Institute (Ti.-Ho. Hannover, Vet.-Amt, Berufsschule)	8	161
Gesamtzahl angemeldeter Gruppen / Personen		**1500**
Zahl der Besucher, die an der täglichen 15-Uhr-Führung teilgenommen haben.		1041

Insgesamt haben **ca. 2541 Personen** die Station besucht und an Führungen teilgenommen.

Svenja Niedorf und Miriam Obermüller präsentieren das Programm für die Aktionstage 2017.

Bei einer Ferienpassaktion lernen Kinder etwas über heimische Greifvögel und Eulen.

7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland

Die Wildtier- und Artenschutzstation beteiligt sich an der wissenschaftlichen Vogelberingung indem sie Wildvögel, die nach der Pflege wieder ausgewildert werden können, beringt und an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ meldet. Die Rückmeldungen über Ringfunde, welche wir von der Vogelwarte Helgoland bekommen, geben uns die Möglichkeit interessante Daten über das Verhalten und die Wildbahnfähigkeit der von uns ausgewilderten Vögel zu sammeln.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 571 beringte Vögel aus 51 verschiedenen Arten ausgewildert und an die Vogelwarte Helgoland gemeldet.

Wie oben berichtet, hat unser langjähriger Mitarbeiter Tim Müller die Wildtierstation verlassen. Herr Müller hatte neben der praktischen Beringertätigkeit auch die Eingabe von Beringungsdaten in die Software der Vogelwarte Helgoland übernommen. Wir freuen uns, dass er dies auch ehrenamtlich weiter für uns durchführt und uns damit einige Stunden Arbeit abnimmt!

Tab. 13: Anzahl Beringungen seit 2011

Jahr	Anzahl Beringungen	Anzahl Arten
2017	571	51
2016	774	59
2015	673	60
2014	505	55
2013	513	62
2012	457	55
2011	392	59

8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

08.02.-10.02.2017	Seminar & Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehegeverband, Tierpark Worms, F. Brandes
21.04.-23.04.2017	Jahreshauptversammlung der Zoologischen Gesellschaft für Arten und Populationsschutz, Zoo Hoyerswerda, F. Brandes, P. Windheim
04.05.2017	Schulung für Wolfsberaterinnen und -berater in Niedersachsen, NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, F. Brandes, J. Müller
05.05.-06.05.2017	Seminar der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. & der Akademie für tierärztliche Fortbildung „Tierschutz in Zirkus und Zoo“, Hannover, F. Brandes
24.05.-27.05.2017	Zoo and Wildlife Health Conference 2017, Berlin, F. Brandes
01.06.2017	BFD-Einsatzstellentagung, Bad Oeynhausen, K. Bebber
13.06.2017	KESS-Seminar Presse, Stadthagen, P. Windheim
15.06.2017	FÖJ-Einsatzstellentreffen, Hannover, K. Bebber
17.08.2017	4. Zootierärztetreffen Nord, Vogelpark Walsrode, F. Brandes
09.09.2017	Workshop Rehabilitation von Fledermäusen, Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin, J. Müller
11.09.-12.09.2017	Workshop zur Unterbringung beschlagnahmter und eingezogener lebender Tiere, Bundesamt für Naturschutz, Bonn, F. Brandes
16.09.2017	Transparenz Workshop, Deutscher Spendenrat e.V., Bad Nenndorf, P. Windheim
28.09.2017	Seminar der Deutschen Tierpark Gesellschaft, Tierpark Hamm, F. Brandes
14.10.2017	Sitzung des AK Zirkus und Zoo, Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT), Osnabrück, F. Brandes
23.-27.10.2017	Indesign-Seminar, VHS Hannover, P. Windheim
23./30.10.2017	Presse Seminar VHS, Stadthagen, P. Windheim
24.-26.10.2017	Seminar Qualifizierungsoffensive Umweltbildung, Deutscher Wildgehegeverband, Wildpark Lüneburger Heide, M. Obermüller

02.11.-05.11.2017	37. Arbeitstagung des Verbandes der Zootierärzte, Innsbruck, F. Brandes
15.-16.11.2017	Umweltbildnertreffen, Deutscher Wildgehegeverband, Wildpark Frankenhof, M. Obermüller
20.11.2017	"Das ist mein Bild!" – Urheberrecht an Fotos, Videos, Musik und Texten, Kontaktstelle Ehrenamt LK Schaumburg, F. Brandes, P. Windheim
02.12.-03.12.2017	Internationales Symposium zum Schutz des Haselhuhns - Conservation breeding as the silver bullet for the survival of the hazel grouse subspecies rhenana?, Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim, F. Brandes
07.12.2017	Sitzung der TVT AG Mindestanforderungen Auffangstationen, Zoo Frankfurt, F. Brandes

9. Vorträge / Publikationen

06.05.2017	F. Brandes: „Tierschutzrelevante Aspekte bei der Handaufzucht von einheimischen Wildtieren in Auffangstationen“, Seminar der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. & der Akademie für tierärztliche Fortbildung „Tierschutz in Zirkus und Zoo“, Hannover
25.05.2017	F. Brandes & R. Korbel: Seminar „Wildtiere in der Kleintierpraxis“, 28. Bayerische Tierärztetage, Nürnberg
02.09.2017	F. Brandes: „Artenschutz vor der Haustür – Die Arbeit der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen“, 17. Tagung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V., Erlebnis-Zoo Hannover
16.11.2017	F. Brandes: „Aufgaben und Organisation von Auffangstationen“, Sitzung des Tierschutzbeirat Rheinland-Pfalz, Mainz

M. Reuschel, F. Brandes, M. Hewicker-Trautwein, A. Jung, u. M. Legler: Squamous cell carcinoma of the sinus infraorbitalis in a juvenile White Stork (*Ciconia ciconia*), Proc. Zoo and Wildlife Health Conference 2017, Berlin, S. 155-157

T. Brandt u. F. Brandes: Eine kurze Odyssee nach Norddeutschland: Bartgeier Durzon, Der Falke 11/2017, S. 7-9

10. Pressespiegel

Die Wildtierstation hat im Jahr 2017 insgesamt 15 Pressemitteilungen herausgegeben. Daraufhin sind zahlreiche Berichte über die Arbeit der Wildtierstation in Druckmedien erschienen.

Fast 2500 Tiere aufgenommen

Wildtierstation Sachsenhagen erweitert Anlage / Vorstand im Amt bestätigt

Der junge Bartgeier hat sich in die Region Hannover verflogen.

Tierpfleger Jürgen Müller (l.) und Stationsleiter Dr. Florian Brandes bei der Eingangsuntersuchung des Bartgeiers.

Geier aus den Cevennen verfliegt sich

„Amtshilfe" für Naturschützer aus Frankreich / Erholung in der Wildtierstation / Vogel wird mit dem Auto zurückgebracht

Auch in mehreren Fernsehbeiträgen waren wir wieder präsent. Am 24.04.2017 fand die Erstausstrahlung eines 30 minütigen Beitrags aus der Reihe NaturNah unter dem Titel „Tierkinder in Not statt".

Diese sehenswerte Sendung ist unter dem Link:
https://www.ndr.de/fernsehen/Tierkinder-in-Not,naturnah1298.html
noch in der NDR-Mediathek zu finden.

Gute Nacht

Mit Spendenhilfe: Fledermäuse überwintern in neuem Quartier / Biologe aus Spanien hat Bunkerausbau geplant

Die Maus im Fledermausbunker, den Sergio Corral Munoz (kleines Bild) geplant hat, wird gesetzt.